



**Geotechnik Dr. Heer  
GmbH & Co. KG**

Bühler Straße 111a  
D-66130 Saarbrücken

Tel.: +49 (0) 6 81 - 37 99 75-3  
Fax: +49 (0) 6 81 - 37 99 75-40

E-Mail: [gcg@gcg-dr-heer.de](mailto:gcg@gcg-dr-heer.de)  
Web: [www.gcg-dr-heer.de](http://www.gcg-dr-heer.de)

## Aktennotiz Nr.: 01

**Auftraggeber:** IPR  
Herr Kessler  
Admiral-Knorr-Straße 3  
66740 Saarlouis

**Projektnummer:** **3472 AK01**

**Auftragsgegenstand:** Darstellung der Randbedingungen für eine  
Niederschlagswasserbewirtschaftung

**Bauvorhaben:** Erweiterung Firmengelände Jeras, Dilsburg

**Datum:** 15.09.2021

## **1 VERANLASSUNG**

Die Bauunternehmung Jeras in Dilsburg plant die Erweiterung Ihres Werksgeländes, siehe Bild 1 und Anlage 1. Die Erweiterungsfläche soll vollständig versiegelt werden, außerdem sind der Bau einiger Gebäude und Hallen geplant.

## **2 BESCHREIBUNG DER FLÄCHEN**

Nicht schädlich verunreinigte Niederschlagswässer können mangels verfügbarer unversiegelter Flächen auf der Erweiterungsfläche selbst nicht versickert werden.

Im Eigentum des Bauherrn befindet sich nordwestlich der geplanten Erweiterungsfläche ein Weiher mit einer Wasserfläche von 11.119 m<sup>2</sup> (Gemarkung Dilsburg, Flur 2, Flurstück Nr. 16/4), siehe Bild 1 (dort blau umrandet) und Anlage 2.

Der Weiher wurde ursprünglich von der RAG als Schlamm-/Absetzweiher benutzt, daher dürfte er eine eher dichte Sohle aufweisen.

In den 60er bis 70er-Jahren wurde die Weiheranlage renaturiert und seit den 70er-Jahren als Forellenteich genutzt.

Es ist ein zu- und abflussloser Weiher, welcher in einer Geländemulde liegt und der nur aus den Niederschlägen gespeist wird.

Während der Sommermonate wird er über einen vorhandenen Brunnen bedarfsweise aufgefüllt, da er ansonsten austrocknen könnte.

Der Weiher wird als privates Angelgewässer genutzt.

Zum westlich des Weihers verlaufenden Rödelbach besteht keine hydraulische Verbindung.

Zwischen dem Weiher und dem Rödelbach verläuft ein Damm aus Grobschlagmaterial, welcher mit Bäumen bestockt ist und vermutlich im Rahmen des Baus des Weihers erstellt worden ist, siehe Bild 2 und Fotos in der Anlage 3. Die Dammkrone liegt minimal 2,2 m oberhalb der Teichoberfläche und ca. 6,20 m oberhalb des Rödelbaches.

Die geplante Erweiterungsfläche liegt 20,95 m höher als die Wasseroberfläche des Weihers.

Höhe Betriebsgelände Jeras: 248,20 m ü.NN

Höhe Weiheranlage: 227,25 m ü.NN

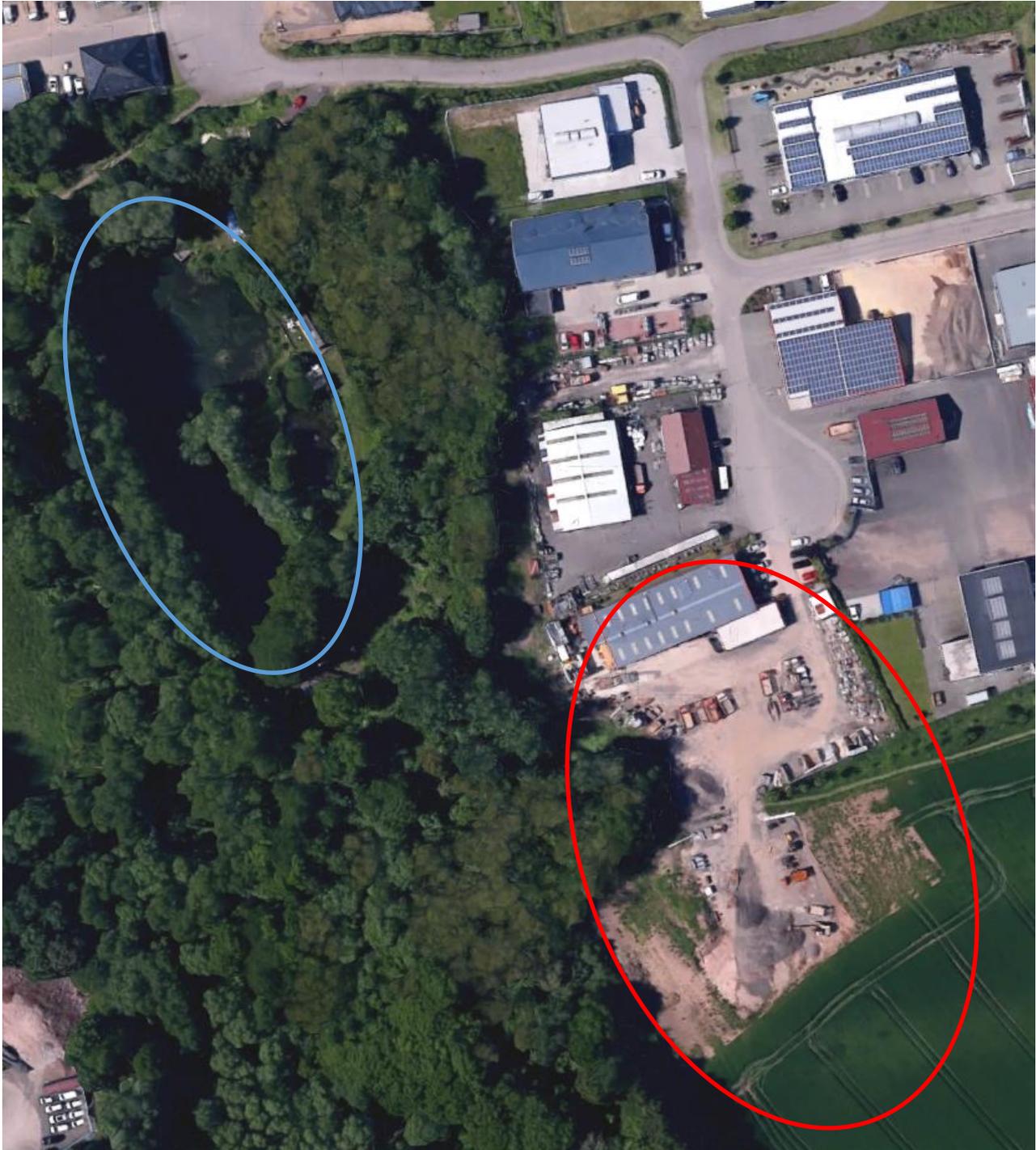


Bild 1: geplante Erweiterung (rot umrandet), vorhandener Weiher (blau umrandet)



Bild 2: Blick über den Weiher nach West auf den Damm vor dem Rödelbach

Zwischen der Erweiterungsfläche und dem Teich befindet sich eine begrünte Fläche (Flurstück Nr 16/5 „Unland, Grube Dilsburg“) in einer Größe von 5.134 m<sup>2</sup>, ebenfalls im Eigentum des Bauherrn, siehe Anlage 2.

### **3 KONZEPT ZUR NIEDERSCHLAGSWASSERBEWIRTSCHAFTUNG**

Bei den vorliegenden Bodenverhältnissen (Stefan B Untere Heusweiler Schichten), lokal anthropogen überprägt (ehemalige Grube Dilsburg) ist –bezogen auf den mineralischen Boden- von ungünstigen Bedingungen für eine Versickerung von Niederschlagswässern auszugehen.

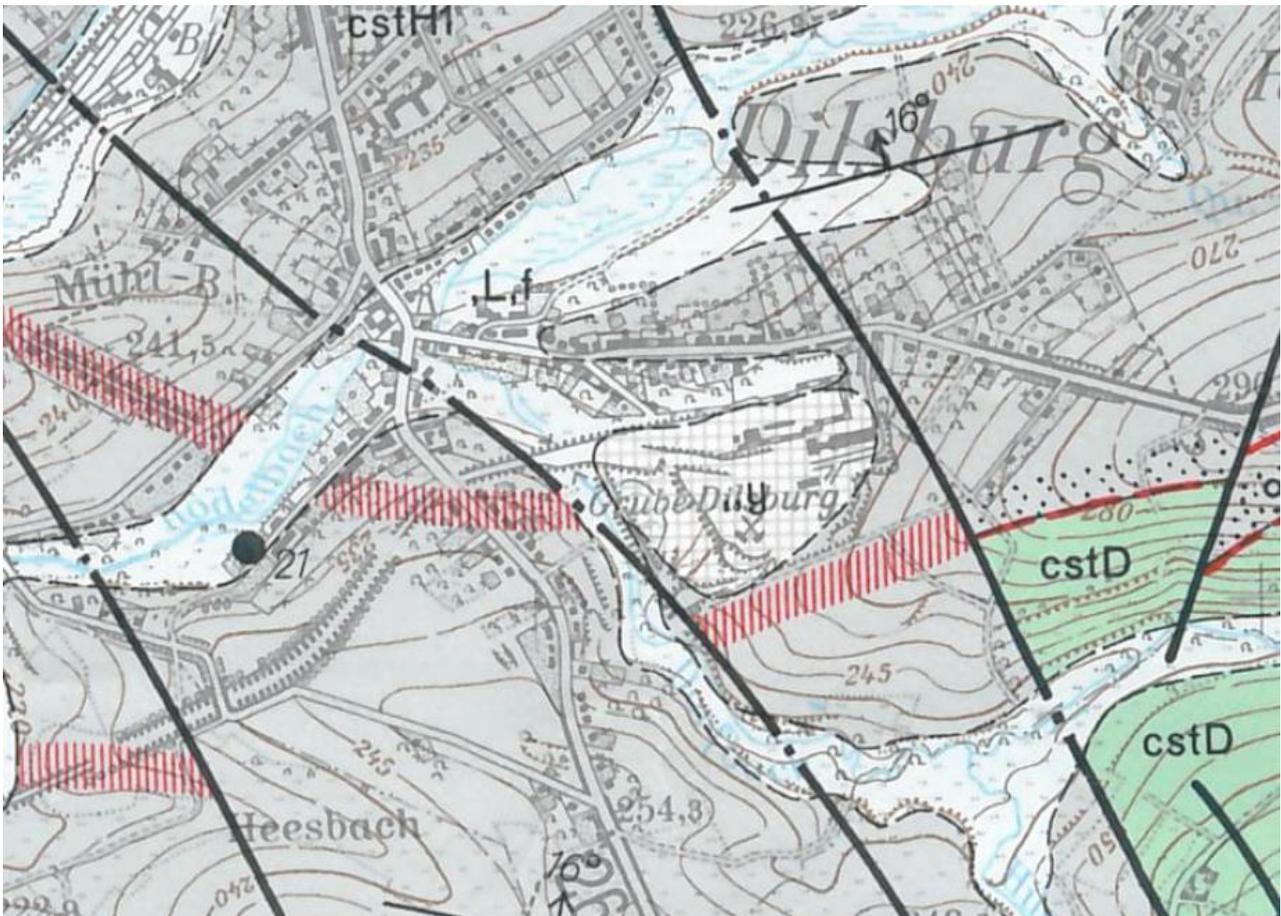


Bild 3: Ausschnitt aus der Geologischen Karte 1: 25.000

Durch das Vorhandensein des Weihers bietet sich eine Lösung für eine naturnahe Bewirtschaftung der anfallenden Niederschlagswässer an.

Über jahrzehntelange Beobachtung des Verhalten des Weihers zeigt sich, dass eine erhebliche Evapotranspiration in Kombination mit der Versickerung in den Randbereichen des Weihers für deutliche Wasserverluste sorgt, welche aktuell –wie oben beschrieben– über Zuspeisen aus dem vorhandenen Brunnen ausgeglichen werden.

#### 4 NIEDERSCHLAGSMENGEN UND AUFSTAUHÖHE WEIHER

Setzt man die Niederschlagsspenden des KOSTRA-DWD 2010 R für Heusweiler (Rasterfeld Spalte 9, Zeile 76) an, so ergeben sich folgende Mengen für ein 5-jähriges Regenereignis (5a):

- 5 min: 298,6 l/s\*ha
- 60 min: 84,1 l/s\*ha
- 12 h: 10,5 l/s\*ha
- 72 h: 2,9 l/s\*ha

Setzt man außerdem voraus, dass der anfallende Regen vollständig und ohne Verzögerung zum Abfluss kommt (worst-case-Szenario), so ergeben sich –bezogen auf eine Einzugsfläche  $A_{red}$  (=Erweiterungsfläche)  $A_{red}$  von 24.842 m<sup>2</sup> die in Tabelle 1 aufgeführten Mengen:

Regenereignis Dauer	Abflussmenge		Aufstau Weiher
	l/s	m <sup>3</sup>	
5 min	742	223	2
60 min	209	752	7
12 h	26	1.123	10
72 h	7	1.814	16

Tabelle 1: Abschätzung des Aufstaus des Weiher bei verschiedenen Niederschlagsereignissen

Unter den Randbedingungen

- sofortiger und vollständiger Abfluss eines 5-jährigen Regenereignisses von der Erweiterungsfläche von 24.842 m<sup>2</sup>
- ohne Betrachtung von Versickerung und Evapotranspiration

kommt es gemäß modellhaft zu einem Anstieg des Wasserspiegels im Weiher in Höhe von **16cm.**

In der Realität wird es weniger sein, da die Prozesse Abflussverzögerung, randliche Versickerung im Weiherbereich und Evapotranspiration des stark bewachsenen Weiherumfeldes mindernd wirksam sind.

## **5 VERSAGENSFALL**

Bedingt durch die Höhe des Damms zwischen Weiher und Rödelbach in Höhe von ca. 2,20m ist ein Überstau des Dammes nicht zu erwarten.

Nicht auszuschließen ist, dass es –je nach Aufstauhöhe des Weihers- zu einer Durchsickerung des Dammes und zu einem Eintrag von Wasser in den Rödelbach kommt. Durch die Dammbreite von ca. 5m im oberen, ca. 14m im unteren Bereich und den starken Bewuchs, eingehend mit entsprechender Durchwurzelung kommt es dabei zu einer Bodenpassage, die den Eintrag von absetzbaren Stoffen verhindern wird.

Darüber hinaus liegt zwischen dem Ufer des Rödelbaches und dem Dammfuß ein Streifen von ca. 8m durchwurzeltten Oberbodens, welcher ebenfalls zur Rückhaltung und Aufreinigung beitragen wird.

## **6 INGENIEURTECHNISCHE AUSBILDUNG**

Bedingt durch die hohen zu erwartenden Wassermengen und die große Höhendifferenz zwischen Einzugsfläche und Weiher sind ingenieurtechnische Maßnahmen zu Erosionsschutz und Rückhalt von Feinkorn zu planen und umzusetzen.



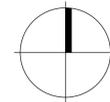
Christoph Rampendahl

## **Anlagen**

1. Plan Bebauungskonzept
2. Grundstück Weiheranlage
3. Fotos Weiher



## 1. Plan Bebauungskonzept



LANDKREIS: Regionalverband Saarbrücken  
 GEMEINDE: Heusweiler  
 GEMARKUNG: Dilsburg  
 FLUR: 2  
 FLURSTÜCK(E): 26/4 und weitere

INDEX	DATUM	ÄNDERUNGEN/ERGÄNZUNGEN	GEZEICHNET
D	11.08.2020	Flurstück 16/100 komplett, Fußweg im Bemerkungsgebiet ergänzt	Graf
C	15.07.2020	Schneeflächen Gelände ergänzt	Graf
B	05.03.2020	Lagerhalle ergänzt	Graf
A			

**BAUHERR**  
 Fa. Jeras GmbH vert. durch Herrn Marco Rack  
 Schacht Dilsburg 9-12  
 66265 Heusweiler

**ENTWURFSVERFASSER**  
 I.P.R. GmbH  
 Admiral-Knorr-Straße 3  
 66740 Saarouis

**BAUVORHABEN**  
**Erweiterung des Betriebsgeländes der Fa. Jeras GmbH**  
 Schacht Dilsburg 9-12  
 66265 Heusweiler

**PLANINHALT**  
 Lageplan Bebauungskonzept

PLANUNGSPHASE	GEZEICHNET	ERSTERSTELLUNG	MAßSTAB
Vorentwurf	GR	14.02.2019	1:500
PLANNUMMER	BLATTGRÖßE		
JER_VE_03c	90,0 x 75,0 cm		

**IPR** GmbH  
 Architektur - Ingenieurbau - Projektentwicklung  
 Admiral-Knorr-Straße 3 66740 Saarouis | Heusweilerstraße 1a 66808 Ensdorf  
 Fon: +49 (0) 68 31 - 12 03 90 | Fax: +49 (0) 68 31 - 12 03 91  
 Mail: info@ipr-bau.de | Web: www.ipr-bau.de

Lageplan M 1:500



## 2. Grundstück Weiheranlage

## A. Vertragsgegenstand / Einleitung

### A. I. Grundbuch von Dilsburg Blatt 1126

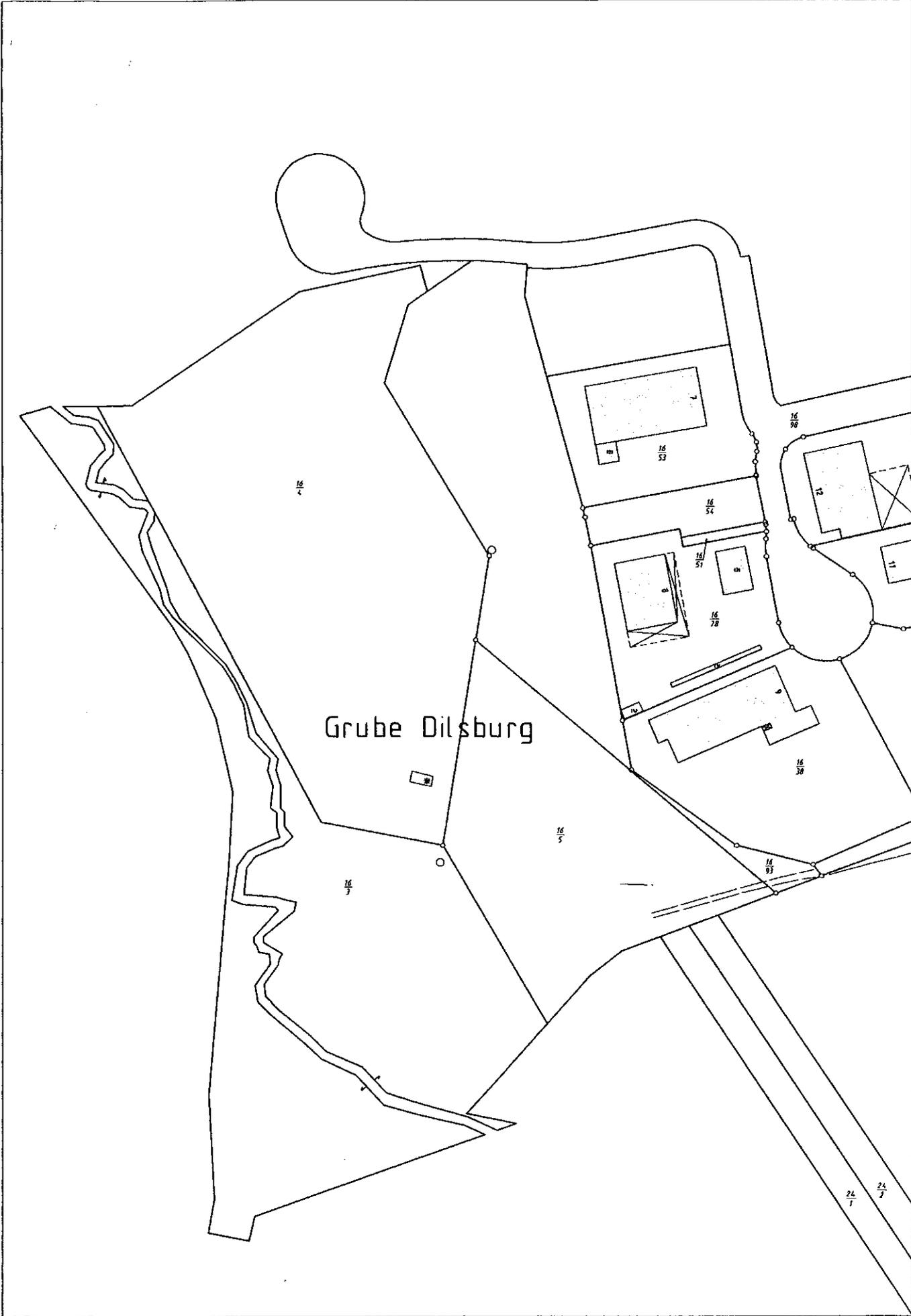
Im vorgenannten Grundbuch des Amtsgerichts Saarbrücken ist laut Grundbucheinsicht des Notars vom heutigen Tag Folgendes eingetragen:

Gemarkung Dilsburg, Flur 2, Flurstück Nr. 16/4, Wasserfläche, Grube Dilsburg, groß 11.119 qm, Flur 2, Flurstück Nr. 16/5, Unland, Grube Dilsburg, groß 5134 qm, - nachstehend auch als "Grundbesitz" bezeichnet -.	
Abt. I (Eigentümer):	Der Veräußerer zu je ½
Abt. II (Wegerechte, Nutzungsrechte etc.):	<u>lastend auf den Parzellen 16/4 und 16/5:</u> Nr.1 Grunddienstbarkeit, Recht zu Unterhaltung einer Mauer, für den jeweiligen Eigentümer von Flur 1 Nr. 295/18, 295/16, 295/17 Nr.2 Grunddienstbarkeit, Recht zur Unterhaltung einer Mauer, für den jeweiligen Eigentümer von Flur 1 Nr. 295/19, 295/20 <u>lastend auf der Parzelle 16/4:</u> Nr.3 Beschränkte persönliche Dienstbarkeit, Duldung von Beeinträchtigungen durch Bergbau und Emissionen für Saarbergwerke AG, Saarbrücken Nr.4 Beschränkte persönliche Dienstbarkeit, Wasserentzugsrecht, für Saarbergwerke AG, Saarbrücken Nr.5 Beschränkte persönliche Dienstbarkeit Wasserrecht, für Saarbergwerke AG, Saarbrücken Nr.6 Auflassungsvormerkung für Saarbergwerke AG, Saarbrücken befristet bis 11.05.1983. <u>lastend auf der Parzelle 16/5:</u> Beschränkte persönliche Dienstbarkeit, Duldung von Beeinträchtigungen durch Bergbau und Emissionen
Abt. III (Grundschulden etc.):	keine Eintragungen

Als Vertragsgegenstand wird der Grundbesitz wie vorstehend angegeben vereinbart.

### A. II. Weitere Angaben der Beteiligten

Der Notar hat den Erschienenen empfohlen, die Lage des Grundbesitzes anhand einer Katasterkarte oder sonstiger Pläne zu überprüfen. Die Erschienenen bestätigten, dass der relevante Grundbesitz vollständig und richtig beschrieben ist.





### 3. Fotos Weiher



Foto 1: Blick von Nord auf die Zufahrt zum Weiher



Foto 2: Blick von Nord auf den Weiher



Foto 3: Blick von Nord auf den Weiher (rechts im Bild der Damm zum Rödelbach)



Foto 4: Blick von Nord auf den östlichen Rand des Weihers



Foto 5: Blick von Süd auf den Weiher sowie auf die nördliche Zufahrt



Foto 6: Blick von der Dammkrone auf den Rödelbach